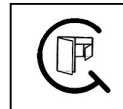


Das aktuelle THEMA:



alte Holzrahmentüren instand setzen oder /und modernisieren

Bei der Modernisierung altehrwürdiger Bausubstanz besteht durch Anforderungen der Denkmalpflegebehörden oder nach dem Willen des Bauherrn oftmals der Wunsch, vorhandene Türkonstruktionen aus Holz, als Zeugnis alter Handwerkskunst, zu erhalten ...

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zwischen Bauherrn, Planer und ausführendem Handwerker eine detaillierte und nachweisliche Abstimmung über Erfordernisse, Möglichkeiten und Einschränkungen zu führen.

Die Erfordernisse ergeben sich z. B. aus:

- denkmalpflegerischen Anforderungen;
- bauaufsichtlichen Anforderungen;
 - . Brandschutzanforderungen; Dichtigkeitsanforderungen (z. B. Rauchdichtigkeit); Anforderungen an die Verkehrssicherheit;
- funktionalen und ästhetischen Erwartungen des Bauherrn;
 - . wärmedämmende Eigenschaften; schalldämmende Anforderungen; Sicherheitsanforderungen;
 - . optisch ästhetischen Anforderungen;
- Beanspruchungen durch die planmäßige Nutzung – Vorgabe durch den Bauherrn;

Möglichkeit und Einschränkungen der handwerklichen Bearbeitung ergeben sich zum Beispiel hinsichtlich:

- wärme- und schalldämmende Eigenschaften
 - . aus der Art der vorhandenen Konstruktion;
 - . den wärme- und schalldämmende Eigenschaften der verwendeten Materialien und Materialdicken;
 - . konstruktionsbedingten Einschränkungen bzgl. einer nachträglichen Ausführung von zusätzlichen Dichtungen /Dichtungsprofilen;
- Sicherheitsanforderungen
 - . aus der Art und dem Erhaltungszustand der vorhandenen Konstruktion, einschließlich Einbaubedingungen;
 - . konstruktionsbedingten Einschränkungen bzgl. einer nachträglichen Ausführung von Sicherheitsbeschlägen und /oder –Füllungen /-Verglasungen; verstärkten Befestigungen
- Formstabilität
 - . aus der Art und dem Erhaltungszustand der vorhandenen Konstruktion (vorh. Verformungen sind i. d. R. nicht reversibel);
 - . konstruktions- und materialbedingten Eigenschaften hinsichtlich Klimabeanspruchung, insbesondere Trennklimabeanspruchung;

Hinweise:

- „normale“ Innentüren sind im Regelfall für eine „Trennklima“-Eignung mit einem Temperaturunterschied von ca. 3 Grad geeignet, d. h. bei größeren Temperatur- und /oder Luftfeuchteunterschieden sind hygroskopisch bedingte Verformungen und Rissbildung bei Holz und Holzwerkstoffen materialbedingt nicht vermeidbar;
- mögliche Verformungen führen ggf. zu „mangelhafter“ Dichtigkeit, Einschränkungen der Bedienbarkeit und ggf. zur Reduzierung oder zum Verlust von wärme- und schalldämmenden Eigenschaften;

Tipp:

- Türrahmen- und Flügelkonstruktionen sollten nach handwerklicher Aufarbeitung durch versierten Tischler und ggf. Glaser vorerst nur eine Grundierungsanstrich – Materialverträglichkeit mit Altanstrichen beachten – erhalten; erst nach Verlauf einer Heizperiode bei planmäßiger Nutzung, wenn sich in den Holzbauteilen der Ausgleichsfeuchtesatz eingestellt hat, sollten dann durch einen Maler /Lackierer die auftragsgemäße Zwischen- und Endbeschichtung ausgeführt werden;

(Frank Göhler)

Thema der nächsten
Ausgabe:

statische Bemessungen für Fenster

Kontakt: Telefon: 0351 45196 17, Telefax: 0351 45196 19, eMail: info@Treffpunkt-Gutachter.de